

Herrn Bürgermeister Lars Krause

Sophienstraße 27
26180 Rastede

per E-Mail

Rastede, den 02.12.2024

Antrag: Schaffung einer Gedenk- und Erinnerungskultur an die nationalsozialistischen Opfer in der Gemeinde Rastede

Die Rasteder Gemeindeverwaltung hat im Sommer 2024 einen Antrag einer Bürgerin zur Verlegung eines sogenannten „Stolpersteins“ in Erinnerung an die im Nationalsozialismus verfolgte und ermordete Rasteder Familie Hattendorf erhalten. Aus diesem Vorgang heraus stellen wir fraktionsübergreifend den folgenden Antrag:

Der Rat möge beschließen:

1. Der Antrag, der im Sommer 2024 zur Verlegung von Stolpersteinen in Erinnerung an die jüdische Familie Hattendorf bei der Verwaltung eingegangen ist, wird genehmigt.
2. Zukünftige Anträge, die eine Verlegung von Stolpersteinen zum Ziel haben, sind im Kultur- und Sportausschuss zu behandeln.

Begründung:

Im kommenden Jahr jährt sich das Ende des Zweiten Weltkriegs und das Ende der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland zum 80. Mal. Auch in Rastede wurden Juden und Jüdinnen, politische Gegner und Menschen mit Behinderungen verfolgt, zur Arbeit gezwungen und ermordet. Es ist und bleibt unsere historische Pflicht, an diese Zeit zu erinnern und zu mahnen, damit die Verbrechen der NS-Zeit sich niemals wiederholen können.

Die jüdische Familie Hattendorf, an deren Erinnerung die Gemeindeverwaltung einen Antrag zur Verlegung eines Stolpersteins erhielt, lebte bis 1938 in der Schloßstraße. Karl und Klara Hattendorf wurden 1942 im Konzentrationslager Theresienstadt ermordet. Ihre Tochter Selma überlebte die NS-Zeit. Insbesondere mit Blick auf die historische Verantwortung des Ammerlands als damalige Hochburg der NSDAP sowie den antisemitischen Angriffen auf die Synagoge in Oldenburg, wie etwa zuletzt im Juli 2024, befürworten die Antragstellerinnen und Antragsteller die Installation von Stolpersteinen für die Familie Hattendorf.

Wir wollen die Erinnerungskultur an den Schrecken des Nationalsozialismus in Rastede fördern. Das zivilgesellschaftliche Engagement, welches sich gegen die Ideologie der NS-Herrschaft richtet, ist in ihrer Anstrengung zu unterstützen.

Birgit Rowold, Timo Merten

Unterzeichner: Fraktion der CDU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, FDP, UWG, Timo Merten